

Meine Erinnerungsorte

## **Predigt zum 7. Sonntag der Osterzeit 2023 (Apg 1,12-14)**

Komisch: am Ende des Lukasevangeliums, nach der Himmelfahrt Jesu, wird erzählt: Die Jünger kehren nach Jerusalem zurück und gehen schnurstracks in den Tempel. Und es heißt: „Sie verbrachten ihre ganze Zeit im Tempel, um Gott zu preisen“ (Lk 24,53).

Heute, in der Fortsetzung des Lukasevangeliums, in der Apostelgeschichte, heißt es: „Und sie kehrten nach Jerusalem zurück ... und gingen in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben“ (Apg 1,12.13). Es werden die Namen der Apostel aufgezählt, die Frauen genannt, die dabei waren, und die Brüder Jesu – und es heißt: „Sie alle verharrten *dort* einmütig im Gebet.“ (Apg 1,14). Das Gebet nicht im heiligen Tempelbezirk, sondern in einem Wohnhaus.

Was stimmt nun? Wie war es wirklich? Weiß der Evangelist Lukas beim Schreiben der Apostelgeschichte nicht mehr, was er im Evangelium geschrieben hat? Oder sollen wir auf etwas Besonderes aufmerksam gemacht werden?

Die spannende Frage: Warum lässt der Erzähler die Jünger dann doch nicht in den Tempel gehen, wie ursprünglich vorgesehen, sondern lässt sie sich im Obergemach eines Hauses versammeln – irgendwo in der Stadt?

Was steckt hinter diesem Obergemach? „Obergemach“ – das macht hellhörig. Denn es ist der Ort, wo Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl gefeiert hat. An diesem Ort hängen besondere Erinnerungen. Da verdichtet sich alles, was sie mit diesem Jesus erlebt haben. Miteinander Mahl halten – das war sein Markenzeichen. Und das hat er ihnen auch beim letzten Ma(h) ans Herz gelegt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Feiert miteinander Mahl, wie ich es euch vorgemacht habe!“

Kein Wunder, dass die Jünger zusammen mit den Frauen dann genau dorthin zurückgehen, wo sie das letzte Mal mit ihm zusammen waren. Ein Ort, wo die Erinnerung intensiv aufsteigt.

Liebe Zuhörer, vielleicht kennen Sie das. An bestimmten Orten hängen für Sie bestimmte Erinnerungen. Der Ort, wo Sie Ihren Mann, Ihre Frau kennengelernt haben. Die Couch, auf der Sie Ihren verstorbenen Vater noch immer sitzen sehen, wie er Fernsehen schaut oder Zeitung liest. Der Fußballplatz, wo Sie mit Ihrer Mannschaft Meister geworden sind. Der Schulweg, den Sie Tausende Male gegangen sind – und dabei noch immer die Gesichter Ihrer Schulkameraden sehen. Ein Berggipfel, auf dem Sie sich dem Himmel so nah gefühlt haben und nur noch staunen konnten. Der Taufstein, über den Sie Ihr erstes Kind bei der Taufe gehalten haben – und Tränen in den Augen hatten.

Jede und jeder von uns wird andere Erinnerungsorte haben. Aber das haben alle gemeinsam: Sie rühren an unsere innersten Gefühle.

### **Einleitung**

Immer, wenn Ihnen in einem biblischen Text eine Ungereimtheit auffällt, immer, wenn Sie das Gefühl haben: Da stimmt doch etwas nicht, dann kommt das nicht daher, dass unsere biblischen Schriftsteller schlampig waren oder nicht aufgepasst haben, sondern: Das ist ein Hinweis, dass dahinter etwas Besonders steckt. Wir als Leser sollen dadurch zum Nachdenken kommen. So ein Fall liegt heute in der Lesung aus der Apostelgeschichte vor.

*Pfarrer Stefan Mai*

## **Fürbitten**

*Herr, unser Gott, in unserer christlichen Tradition spielt die Erinnerungskultur eine große Rolle.*

In jedem Gottesdienst feiern wir die Erinnerung an die Lebenseinstellung Jesu, ein Leben für andere. Wir feiern sein Sterben und seine Auferstehung. Lass uns daraus auch für unser Leben Kraft schöpfen

Wenn wir eine Kirche betreten nehmen wir Weihwasser und erinnern uns an unsere Taufe. Schenke uns Kraft zu einem Leben, das unserem Glauben entspricht

Wir Menschen feiern in Erinnerung Knotenpunkte unseres Lebens: Geburtstage, Hochzeitstage und Jubiläen. Lass uns dies in Dankbarkeit tun

So manche besuchen ganz bewusst Orte, die sie an entscheidende Schlüsselerlebnisse erinnern. Mögen sie Orte der Ruhe und der Besinnung sein.

Für manche Menschen sind bestimmte Orte mit schrecklichen Erlebnissen verbunden. Lass ihre verletzten Seelen Heilung und Ruhe finden.

In jedem Gottesdienst erinnern wir uns an unsere Verstorbenen. Heute denken wir an.....